Rundbrief 1/2023

Mai 2023

Editorial

Liebe Freundinnen & Freunde der Friedensoase,

seit November 2022 bilden der Likud und drei rechtsradikale Parteien die Regierung in Israel. Die Unabhängigkeit der Rechtsprechung wird durch neue Gesetze so stark eingeschränkt, dass die gegenseitige Kontrolle der drei staatlichen Gewalten in Frage steht. 100.000e protestieren nach wie vor dagegen auf den Straßen von Tel Aviv, Jerusalem und anderen Städten des Landes. Zahlreiche Reservisten verweigern inzwischen die Einberufung zum Reservedienst. Netanyahu hat den Gesetzgebungsvorgang kurzfristig ausgesetzt – der Preis ist eine ‚Nationalgarde' unter dem gewaltbereiten, offen rassistischen Sicherheitsminister Itamar Ben-Gvir. Zugleich stehen einander 75 Jahre Israel und 75 Jahre Nakba gegenüber. Die Lage ist sehr angespannt.

Roi Silberberg, der Direktor der School for Peace (SfP), schreibt uns dazu: „Eine robuste Lösung des Konflikts, die an den Grundlagen ansetzt, ist nun wichtiger denn je zuvor. ... Wir müssen divergierende nationale Identitäten anerkennen und alle Konfliktparteien zu Wort kommen lassen, d.h. uns mit den Meinungsverschiedenheiten und historischen Traumata auseinandersetzen. … Leider wird es wohl bald zunehmend Gewalt geben zwischen Juden und Palästinensern. Rechtsgerichtete Gruppen werden den öffentlichen Raum in den gemischten Städten dominieren (teilweise mit Duldung der Behörden), Palästinenser und ihr Eigentum beschädigen und sogar palästinensische Dörfer unter ihre Kontrolle zu bringen versuchen. … Wir bereiten uns auf solche Ereignisse vor und werden dazu beitragen, sie so effektiv wie möglich zu entschärfen. Wir verstehen die Hoffnungskrise in Israel und Palästina und stärken unseren Kursabsolventen den Rücken. Und wir bieten unser Modell gleichberechtigter Partnerschaft an."

Genau das tun die beiden nationalen Gruppen im Dorf und die beiden Generationen der Dorfgemeinschaft auch. Etliche Kinder aus der 2. Generation haben inzwischen selbst Kinder und leben mit ihren Familien im Dorf. Sie arbeiten z.B. im Gemeinderat, im Nadi (Jugendclub) oder in der SfP mit. Einer von ihnen hat einen berührenden Film über die 2. Generation gedreht, den wir Ihnen gern zeigen möchten. Miteinander kämpfen sie gegen die ‚Hoffnungskrise' an. Jeden Tag lebt die Dorfgemeinschaft vor, dass Frieden möglich ist!

Wir möchten unseren Freunden in Neve Shalom • Wahat al-Salam dafür dringend benötigte Mittel in die Hand geben. Mit Ihrer Hilfe können wir das tun.

Mögen Sie alle mit frischer Kraft und Hoffnung in die kommende Zeit gehen können. **Dankbar** für Ihre Hilfe wünscht Ihnen eine helle nachösterliche Zeit

Im Namen des Vorstands Ihre Ulla Philipps-Heck

Neues aus der Dorfgemeinschaft

Das Dorf wächst ☺

Nach einigen Verzögerungen durch die Pandemie und die Suche nach einer neuen Baufirma geht die Erschließung des neuen Wohnviertels nun zügig voran. Rita Boulos, die Bürgermeisterin, geht jeden Tag zur Begutachtung der Fortschritte auf die Baustelle. Etliche junge Familien warten darauf, endlich ihre Häuser errichten zu

Rita Boulos, Bürgermeisterin von NSh•WaS

können. Einige leben derzeit noch in anderen Häuser oder Anbauten zur Miete; so können sie sich bereits im Dorf engagieren und ihre Kinder in die Kinderbetreuung oder die Grundschule schicken. Bald beginnt auch der Bau des Mehr-Generationenhauses, in dem ältere Dorfmitglieder leben werden, die ihre Häuser einem ihrer Kinder mit deren Familien übergeben wollen, und junge Dorfmitglieder, die noch kein Haus bauen können.

Im „Bet HaAm", dem Dorfhaus, wird es einen Raum für Dorfversammlungen sowie weitere Räume geben. Verschiedene Dorfgruppen können sich dort treffen, und es wird einen kleinen Laden und eine Ambulanz geben.

Das Dorfhaus liegt am Garten der Freunde „Friends' Bustan". Dort erinnert das Dorf mit Namenplaketten Besucher und junge Dorfmitglieder an die Menschen, die das Dorf von Beginn an treu unterstützt und gefördert haben.

Wieder Volontäre in NSh•WaS !

Konkret geworden ist inzwischen auch das Projekt, nach der Pandemie-Pause wieder Freiwillige ins Dorf zu bringen. Wie im RB Dezember 2022 angekündigt, wird ab August 2023 in Kooperation mit pax christi die erste deutsche Volontärin für ein Jahr im Dorf mitarbeiten. Wir werden Ihnen Rabia gern im Dezember-Rundbrief vorstellen. Um die bis zu sechs Freiwilligen gut unterzubringen, wird der Kleinkindergarten des Dorfes aus dem von der Nursery genutzten Teil des Volontärshauses wieder aus- und in ein eigenes Gebäude umziehen.

Tag der „Retter" im Rescuers' Garden

Am 15. März erhielten B'Tselem (Israel) und fünf weitere Menschenrechtsorganisationen aus der Westbank die Auszeichnung „Retter" im Rescuers' Garden. Das Dorf ehrte damit Gruppen, die trotz persönlicher Risiken und trotz aller Probleme in Israel und Palästina mutig für die Menschenrechte eintreten. B'Tselem berichtet seit langem auch über MR-Verletzungen in Palästina. Alle sechs Gruppen wurden 2022 sowohl von israelischer als auch von palästinensischer Seite her unter Druck gesetzt. Durch diese Auszeichnung erhalten sie solidarische Unterstützung.

Internationaler Frauentag in NSh•WaS

Zum Internationalen Frauentag hatten die Frauen des Dorfes vier Veteraninnen eingeladen, aus der Frühzeit des Dorfes zu erzählen. Nava Sonnenschein (Mitgründerin SfP), Aisheh Najjar (Gründerin Kindergarten), Dyana Shaloufi (Galerie-Kuratorin) und Ety Edlund (Mitgründerin Grund-

Nava und Kobi Sonnenschein: So waren die Anfänge … !

schule) berichteten, wie sie buchstäblich auf einem leeren Hügel mit ihren Partnern damals das Dorf aufzubauen begannen – für die jungen Frauen ein beeindruckender Einblick in die Lebensbedingungen damals und den Beitrag der Frauen zur Entwicklung des Dorfes.

„Aktive Pause" – ein Projekt der SMV 1x pro Woche

In die junge Generation investieren !

Wie Sie wissen, müssen die Jugendlichen des Dorfes ab Kl. 7 in getrennte Schulen gehen. Sie brauchen und verdienen in der derzeitigen Krise Unterstützung. Wir möchten wieder einen Ausbildungskurs zu bi-nationalen Jugendgruppenleitern ermöglichen. Hier können Sie helfen.

Ma'ayan Schwartz aus der 2. Generation möchte als Filmemacher zu gegenseitigem Respekt beitragen. Sein Film „Children of Peace" über die 2. Generation des Dorfes wird beim Jüdischen Filmfestival Berlin/Brandenburg (13.-18.06.) gezeigt (https://jfbb.info/programm/). Bei unserer Jahreshauptversammlung am 02.09.2023 in Frankfurt möchten wir den Film gern zeigen.

Ein lebendiges Schuljahr

„Mich selbst und andere wertschätzen" – unter diesen Motto lernen auch in diesem Schuljahr die Kinder der Grundschule miteinander. Speziell zu Beginn des Schuljahrs stärkte Meditation ihre Achtsamkeit, und Gruppenprojekte und individuelle Projekte stärkten ihre individuelle Identität.

Sie erarbeiteten sich neue Fähigkeiten und hatten zugleich viel Spaß miteinander. Im November, zur Zeit der israelischen Wahl, wählten sie mit Verstand und Bedacht ihre Schülervertretung (SMV). Unter anderem organisiert die SMV 1x pro Woche die „aktive Pause"; nun sind die Kinder schon gespannt, welche Spiele dieses Mal an die Reihe kommen. Am Hebräisch-Tag sorgte die SMV für eine Büchertauschbörse. Und in Kooperation mit der Organisation *Salametcom* gab

Spiele-Sammlung für kranke Kinder durch die SMV

Bitte denken Sie daran, auf Ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse anzugeben; sonst können wir Ihnen keine Spendenbescheinigung zusenden. **Herzlichen Dank!**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam e.V.

IBAN

DE68 5115 0018 0000 0375 56

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

HELADEF1LIM

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 08

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Beleg für Kontoinhabers

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger

Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam
IBAN DE68 5155 0018 0000 0375 56
BIC HELADEF1LIM

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

es eine Sammelaktion von Spielsachen für kranke Kinder, die von den Kindern mit dem Absender in Hebräisch und Arabisch versehen wurden.

Chaim mit Karten-Girlande am Eingang des Schulgeländes

In diesem Schuljahr ist im Fach HOTAM „Adam v'adama" (Mensch und Erde) zentrales Thema. 3.-Klässler erarbeiteten z.B. eine Präsentation über das Dorf Neve Shalom • Wahat al-Salam. Die 6.-Klässler erforschten Pflanzen und erfanden Dinge, die das Leben erleichtern oder die Umwelt schützen (Foto S.1). Eine 5. Klasse fotografierte Bäume und lernte, wie man im Internet Informationen über die Eigenheiten der Bäume und ihren Lebensraum finden kann. Alle präsentierten der ganzen Schule ihre Ergebnisse.

Inzwischen engagieren sich Eltern zunehmend bei Aktivitäten der Grundschule. Die 4.-Klässler z. B. besuchten und erforschten mit Eltern einen Tag lang den nahe gelegenen Wald.

Bei allen Lernprojekten vergaßen die Kinder aber nicht einen Menschen, der unauffällig aber sehr wichtig für sie ist. Bei ihrem geliebten Wächter Chaim am Eingang des Schulgeländes bedankten sie sich am „Wächter-Tag" mit selbst gemalten Bildern und Dank-Karten für seinen stets freundlichen und zuverlässigen Schutz.

Ihre Spende kann den Schulsozialfond für Kinder aus finanzschwachen Familien unterstützen.

Language Learning Center (LLC) eingeweiht

Einweihung d. Sprachlernzentrums

Am 1. März wurde das neue Sprachlernzentrum eingeweiht. Eine Oud-Gruppe der Schule musizierte und Schulleiterin Neama Abo Delu hieß die Gäste zweisprachig willkommen. Ariela Bairey erzählte vom ersten bescheidenen Sprachlabor: „Für meine Tochter war das Sprachlabor das Highlight jeder Schulwoche. Ihr werdet hier bestimmt ebenso viel Freude am Lernen haben." Eitan Kremer erzählte von Anne LeMeignen, die das Dorf seit seiner Gründung unterstützt und

Gilt bei Zuwendungen bis 300,- Euro zur Vorlage beim Finanzamt in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts. Für Spenden senden wir eine Zuwendungsbescheinigung. Der Verein „ Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam" ist laut Bescheid vom 22.06.2022 des Finanzamts Emmendingen von Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Zuwendung/der Mitgliedsbeitrag wird für folgende allgemein als besonders förderungswürdig anerkannte Zwecke verwandt: „Förderung internationaler Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten des Völkerverständigungsgedankens." Die Satzungszwecke entsprechen Abschnitt a Nr. 10 der Anlage 1 zu § 48 EStDV.

נוה שלום واحة السلام

Wir danken für Ihre Spende!

Freunde von
Neve Shalom~Wahat al Salam e.V.

NSh•WaS ihr gesamtes Vermögen für das Sprachlernzentrum vermacht hatte. Anschließend gab es einen Rundgang durch das Gebäude mit der Lese- und Spielecke, der kleinen Bühne und der Ecke für situative Sprachübungen, dem Bereich, in dem die Kinder auf Bodenkissen miteinander sprechen können, und einem weiteren Bereich mit begehbaren Feldern für Vokabelübungen, die von der Decke auf den Boden projiziert werden – ein neuer, effektiver Zugang zum Spracherwerb. Jede Klasse wird 1x pro Woche hier sein. Die Kinder werden abwechselnd Arabisch und Hebräisch sprechen und sich beim Spracherwerb gegenseitig unterstützen. In Zukunft wird das LLC auch für Eltern und Dorfbewohner da sein.

Aus der School for Peace

Zunächst soll hier die schöne Nachricht stehen, dass nun tatsächlich der Wiederaufbau der SfP begonnen hat. Im Herbst soll sie eingeweiht werden.

„Das Wichtigste ist Wahrhaftigkeit"

„Auf die Dauer ist es besser zu wissen, was los ist, auch wenn die Lage schwierig ist; zu wissen, was mein Gegenüber fühlt. Das umsetzen zu können, das trainieren wir hier in Neve Shalom in der School for Peace. Das Wichtigste dabei ist Wahrhaftigkeit. Wenn etwas schwierig ist, so kommt es auf den Tisch. Und je authentischer wir sind, umso mehr respektiert uns unser Gegenüber und ist bereit, ebenfalls diesen zusätzlichen Schritt zu gehen", sagt Ishmael, Absolvent des Ausbildungskurses für Kursleiter. Das ganze Interview ist zu sehen auf:
https://www.youtube.com/watch?v=EtlwVWvOM

Diese Expertise der SfP ist ein Leuchtturm in der gegenwärtigen Hoffnungskrise. Sie wird sichtbar in den laufenden Langzeitkursen für Kursleiter und für verschiedene Berufsgruppen. Und sie zeigt sich in dem Mut zur Kandidatur von SfP-Kursabsolventen in Berufsvertretungsorganisationen. Ameer Bisharat, Absolvent des „change agent"-Kurses für Städteplaner, wurde dabei z.B. in die Führung des israelischen Städteplanerverbandes gewählt. (Interview mit Ameer Bisharat vom 26.02.2023 auf www.sfpeace.org).

Wahrhaftigkeit in Fragen & Antworten: 2. SfP-Alumni-Konferenz

In vier Foren von SfP-Absolventengruppen wird die Projektarbeit koordiniert und im gegenseitigen Austausch verbessert. Durch die Vernetzung und Kooperation mit NGOs ähnlicher Zielrichtung wird der mögliche Einfluss gebündelt. Ein nächster Schritt soll z.B. die Einrichtung von Lerneinheiten zum Thema „Sozialarbeit und der Jüdisch-Palästinensische Konflikt" an Hochschulen sein.

Die Zusammenarbeit der SfP mit dem Verband der kommunalen Gemeindezentren, dem Israelisch-Palästinensischen Kreis Trauernder Familien für Frieden und dem Palästinensischen Lehrerforum in Jerusalem hat inzwischen einen tragenden Boden.

Auch mit den Bildungseinrichtungen in NSh•WaS arbeitet die SfP zusammen: So gab es z.B. drei Dialog-Workshops für die Lehrkräfte der Grundschule.

Sehr froh ist die SfP über das neue Team von Dolmetscher:innen, das aus dem 1. Simultandolmetscherkurs für Konfliktgruppen hervorgegangen ist. Alle waren zweisprachig und arbeiten für bi-nationale NGOs. Sie lernten v.a. mit der Sensibilität des verwendeten Wortschatzes umzugehen. Mit ihrer Hilfe können die beiden Sprachen Hebräisch und Arabisch nun in den NGOs und den SfP-Kursen tatsächlich gleichberechtigten Raum einnehmen.

2. SfP-Alumni Konferenz im März

„Diese Konferenz war für mich wie ein Auftanken vor der Rückkehr zu einer langen Wüstenwanderung: Nun habe ich neue Energie, Wasser und Proviant." So beschrieb Dov, ein Teilnehmer der 2. Alumni-Konferenz der SfP in NSh•WaS Mitte März die Wirkung des gemeinsamen Austausches.

Avrum Burg stellte die neue Partei „Col Ezracher" (Staat für alle Bürger) vor, und Dr. Nasreen Hadad Haj-Yahya (Israel Democracy Institute) gab einen sozio-ökonomisch-politischen Einblick in die derzeitige Lage der palästinensischen Gesellschaft in Israel.

In vier Arbeitsgruppen wurden zentrale Themen diskutiert, u.a. „Machtstrukturen in der Zusammenarbeit von Aktivistengruppen" und „Zusammen oder gemeinsam? Juden und Araber in der aktuellen Lage". Entspannendes gab es auch: Eine Absolventin des Unikurses an der Uni Tel Aviv sang arabische Lieder, und Stand-up Comedian Noam Shuster-Eliassi aus der 2. Generation in NSh•WaS erfreute das Publikum mit ihrem politisch-philosophischen Witz.

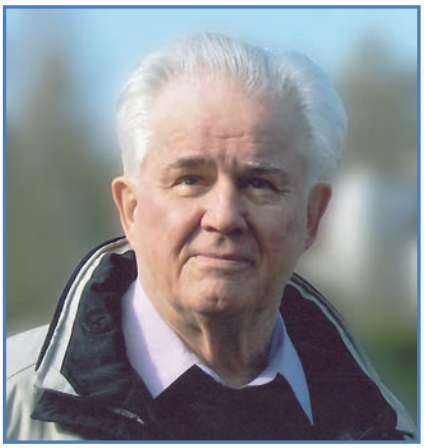
Yasmin Shbeta, Nava-Sonnenschein-Preisträgerin 2023 stellt ihr Projekt „Tira PlaceMaking" vor

Nach einer Gedankenreise in eine positive Zukunft erfuhr die Konferenz als krönenden Abschluss, welches SfP-Absolventen-Projekt in diesem Jahr den Nava-Sonnenschein-Preis gewonnen hat: Das „Tira PlaceMaking" Projekt. Stadtplanerin Yasmin Shbeta wird in der arabisch-israelischen Stadt Tira vernachlässigte Brachflächen und einen verlassenen Parkplatz in einen Park für die Bewohner verwandeln – ein nachhaltiger Beitrag zur Umwelt- und Stadtplanungsgerechtigkeit in Israel. – Gern möchten wir die großartige und mutige Arbeit der SfP weiterhin fördern.

Aus unserem Verein

Trauer um Hermann Sieben (1933 - 2023)

Mit Hermann Sieben verloren die Dorfgemeinschaft und die Freunde von *Neve Shalom • Wahat al-Salam* im Januar 2023 einen treuen, zuverlässigen, unermüdlichen und höchst effektiven Freund und Förderer.



Bereits seit ihren Anfängen hat Hermann Sieben das Konzept und die Entwicklung der *Oase des Friedens* tatkräftig unterstützt. Von 1983 an war er im Vorstand des Freundeskreises, 1985 wurde er stellvertretender Vorsitzender, von 1989 an war er 28 Jahre lang Vorsitzender und anschließend Ehrenvorsitzender unseres Vereins – dies wird er für uns auch bleiben. Außerdem initiierte und leitete er die Bruno-Hussar-Stiftung, damit neben der Unterstützung der Bildungseinrichtungen von *Neve Shalom* auch die Förderung von humanitärer Hilfe durch das Dorf möglich wurde.

Rita Boulos, die Hermann von Anfang an kannte, schrieb: „Hermann war uns ein besonderer Freund. Fast überall in unserem Dorf gibt es bis heute Spuren seiner großartigen Unterstützung." Durch alle Höhen und Tiefen war er der Dorfgemeinschaft ein treuer, unbeirrbarer und unglaublich erfolgreicher Freund. Strukturell wirkende Unterstützung war ihm besonders wichtig. So ermöglichte er den Bau des Gästehauses und des Volontärshauses; er sorgte durch die Finanzierung von zwei großen Schulbussen dafür, dass die Grundschule aus einer erdrückenden Schuldenlage herauskam; und während der Pandemie 2020-2021 sorgte er über die *Bruno-Hussar-Stiftung* dafür, dass die School for Peace die Unterbringungskosten Ihrer Kursteilnehmer im Gästehaus bezahlen konnte – so überstand das Hotel die Pandemie.

Unzählige Stunden hat Hermann Sieben sich ehrenamtlich dem Frieden zwischen Juden und palästinensischen Arabern insbesondere in der Oase des Friedens gewidmet, hat Vorträge gehalten, Artikel publiziert, Kontakte geknüpft, Briefe geschrieben und – im Rahmen seiner Gruppenreisen als IJAB-Referent – zahlreiche Menschen mit dem Dorf bekannt gemacht, darunter auch unsere Vorstandsmitglieder Wolfgang Hammerl und Karl-Josef Schafmeister. Heide Sieben und ihre Kinder Michael und Agnes haben ihn dabei treu unterstützt; auch sie haben dem Dorf viele Stunden ihres Lebens geschenkt. Dafür danken wir ihnen sehr.

Unglaublich erscheint uns, dass Hermann, wie wir in einem Rückblick herausfanden, in den 28 Jahren seines Vorsitzes mehrere Millionen Euro für das Dorf gesammelt hat. Staunend können wir uns vor dieser Leistung nur verneigen.

Zeitgleich mit der Trauerfeier in St. Augustin verabschiedete sich das Dorf von ihm in einer Erinnerungszeremonie im Hermann-Sieben-Garten. Er wird uns allen ein Vorbild und Ansporn bleiben.

Ulla Philipps-Heck, Karl-Josef Schafmeister, Lühr Koch, Wolfgang Hammerl, Michael Jarzembowski & Friederike Schröder

Lesetipps

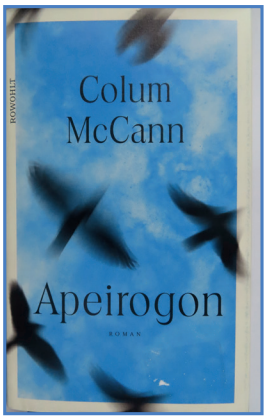
Jürgen Schultz (Hg.): Andere Stimmen

In diesem auch ästhetisch ansprechenden Buch finden Sie anschauliche Zeugenberichte von Menschen, die von ihren teilweise an prekären Orten im Israel-Palästina-Konflikt gesammelten Erfahrungen erzählen. Es sind andere Stimmen als die, die wir oft in den Medien zu hören bekommen, von Menschen ganz unterschiedlichen Alters- und Berufshintergrunds, die vor Ort mit gelebt und hingehört haben. Infos zu ihren Organisationen runden das Bild ab.

U.P-H.

Jürgen Schultz (Hg.): Andere Stimmen,
Berlin: AphorismA 2022, 182 S., 20,-€

Colum McCann: Apeirogon



Wie könnten zwischen Israelis und Palästinensern Gewalt und Hass beendet werden? Der irische Autor Colum McCann transportiert in seinem Roman den Hilfeschrei der beiden heillos ineinander verkeilten Bevölkerungsgruppen.

Beide Hauptprotagonisten sind reale Personen. Abir, 10-jährige Tochter des Palästinensers Bassam, wird von einem israelischen Soldaten getötet, als sie in der Pause vom Schulhof läuft, um schnell etwas Süßes im gegenüberliegenden Lädchen zu kaufen. Die Tochter des Israelis Rami, Smadar, 13 Jahre, verliert ihr Leben bei einem Selbstmordattentat zweier Palästinenser im Zentrum Jerusalems.

In einer Betroffenengruppe von Eltern getöteter Kinder beider Seiten erkennen die Kontrahenten ihre jeweiligen persönlichen Irrwege. Der Schmerz einer Mutter, die auch ein Kind verloren hat, macht ihnen bewusst, dass deren Qual sich in nichts von ihrem jüdisch- bzw. palästinensisch-väterlichen Leid unterscheidet. Sie begreifen: Nur vergeben und verzeihen, miteinander reden, können aus dem Dilemma des immer wieder Wie-du-mir-so-ich-dir heraushelfen.

McCann überlässt den Leser der Wut, dem Zorn, Hass und Verzweiflung der Palästinenser, die schon im Schulkindsalter israelische Besatzer und deren Brutalität hautnah erleben müssen. Dass auch in Rami, dem jüdischen Vater, Rachsucht und die niederschmetternde Trauer angesichts der zermürbenden Frustration und Realität des Verlustes seiner Tochter gefährlich gären, wird beim Lesen real spürbar. Zugleich belegt der Autor, wie sich Schmerz und Leid in Trost, Verzweiflung in Hoffnung und Hass in Freundschaft verwandeln können! In kleinere bis kleinste Abschnitte aufgefächert – *Apeirogon (griech.)* bedeutet aufgefächert, unbegrenzt – entwickeln sich, einem lebendigen Mosaik ähnlich, von 1 - 499 und rückwärts von 500 bis 1 nummeriert, die Geschichte und Kultur(en) des Israel-Palästina-Konflikts.

Rami und Bassam sind Freunde geworden. Dennoch bleibt am Ende des sehr lesenswerten Ro-

mans, trotz intensiver Werbung der beiden ehemaligen Gegner für ihren gewaltfreien Weg, die Frage: Kann Frieden zwischen Israel und den Palästinensern gelingen? *Georg Mollberg*

Colum McCann *1965 in Dublin geboren, Farmarbeiter, Journalist und Lehrer, bereiste Asien, Europa und Amerika, erhielt zahlreiche Literaturpreise.

Apeirogon, Roman, 600 S., Hamburg: Rowohlt, 02/2022, 25.-€ (gebunden) – auch als TB

****

BRUNO HUSSAR STIFTUNG
zur Förderung der Friedensarbeit in Israel und Palästina

In den mehr als zwei Jahrzehnten seit ihrer Gründung hat die Stiftung Dank Ihrer Hilfe viel Gutes leisten können, besonders für die Menschen, die der Unterstützung besonders bedürfen. So konnte die Stiftung regelmäßig Waisenkinder, Menschen mit Behinderungen sowie Kranke und Verletzte in Gaza unterstützen.

In diesem Jahr haben die Verantwortlichen der Stiftung beschlossen, die Organisation „Life-Gate" Tor zum Leben aus Beit Jalla, Bethlehem zu unterstützen. Seit mehr als 30 Jahren ist Life-Gate in Palästina engagiert und kümmert sich um schulische und berufliche Bildung für behinderte Kinder und Jugendliche. Geplant ist ein Ferienlager für behinderte Jugendliche aus Palästina in Tabgha am See Genezareth im Spätsommer dieses Jahres.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, auch in diesem Jahr 2023 diesen besonders benachteiligten Jugendlichen eine kleine Freude zu machen, schreiben Sie auf Ihre Überweisung als Zweck bitte „Life-Gate".

Wir freuen uns sehr, wenn Sie auch künftig durch Ihre Spende zur Soforthilfe oder durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital langfristig die Friedensarbeit in Israel und Palästina begleiten.

Mit herzlichen Gruß Ihr *Karl-Josef Schafmeister*

Konto der Stiftung bei der KSK Köln
IBAN: DE84 3705 0299 0032 0122 96
Kontakt: info@bruno-hussar-stiftung.de
oder Tel.: 02241 – 331153

Herzliche Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung am Samstag, den 02.09.2023 in Frankfurt

Schon jetzt möchten wir Sie herzlich zu unserer JHV 2023 in Frankfurt/Main einladen. Wir tagen im Gemeindezentrum der Ev.-Reformierten Gemeinde Frankfurt beim S-Bahnhof Frankfurter Westend: 14.00 – 16.30 Uhr JHV, 17.00 – 19.00 Uhr Vorführung des Filmes „Children of Peace" und Filmgespräch.

Redaktion:
Verantwortlich: Ulla Philipps-Heck; Fotos: NSh•WAS, Ulla Philipps-Heck
Redaktionsschluss: 12.04.2023. Anregungen, Kritik und Kommentare zum Rundbrief sind jederzeit willkommen. Wenden Sie sich bitte an Ulla Philipps-Heck, Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen. Email: ulla.philippsheck@posteo.de

Layout und Druck:
Druckerei Furtwängler, Robert-Bosch-Str. 10, 79211 Denzlingen

Freunde von Neve Shalom • Wahat al Salam e.V., Geschäftsstelle: Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen
Telefon:07666 - 99109; Email (NEU!): freunde@wasns.de
Homepage: https://www.wasns.org/-oase-des-friedens-, Facebook: www.facebook.com/FreundevonNSWAS

Banken: Kreissparkasse Köln: IBAN: DE98 3705 0299 0032 0009 86; BIC: COKSDE33XXX
Kreissparkasse Limburg: IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56; BIC: HELADEF1LIM
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstand: Dr. Ulla Philipps-Heck (Vorsitzende), Karl-Josef Schafmeister, Lühr Koch, Wolfgang Hammerl, Dr. Michael Jarzembowski, Friederike Schröder; Ehrenvorsitzender: Hermann Sieben †

Kuratorium: Prof. Dr. Micha Brumlik, Volkmar Deile, Altbischof Dr. Johannes Friedrich, Bundesminister a.D. Sigmar Gabriel, Oberbürgermeister a.D. Dr. Otmar Hesse, George Khoury, Prof. Dr. Rita Süssmuth, Marina Weisband, Andreas Zumach